

**Praktikumsbericht [C1] von: L.G.  
ERASMUS-Praktikum - Hochschuljahr 2017 / 2018**

Stand: November 2015

Bitte füllen Sie das Formular am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: [eu-servicepoint@international.uni-mainz.de](mailto:eu-servicepoint@international.uni-mainz.de).

Ihre Angaben sollen anderen Studierenden bei der Praktikumsuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und hilfreiche Informationen anzugeben!

**ALLGEMEIN**

Zielland:	<b>Spanien</b>
Studienfach:	Biomedizinische Chemie
Heimathochschule:	<b>Johannes Gutenberg-Universitaet</b>
Berufsfeld des Praktikums:	<b>Organische Chemie</b>
Arbeitssprache:	Spanisch
Zeitpunkt des Praktikums:	von 15/03/17 bis 15/08/17

**PRAKTIKUMSSTELLE**

Name des aufnehmenden Unternehmens:	Universidad Complutense
Straße/Postfach:	Royal Botanic Gardens Building, Alfonso XIII
Postleitzahl und Ort:	28040 Madrid
Land:	Spanien
Telefon:	
Homepage:	<a href="http://www.campusmoncloa.es/en/groups/biohet/">http://www.campusmoncloa.es/en/groups/biohet/</a>
E-Mail:	

**VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum**

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	Ich habe das Praktikum selbststaendig gesucht. Hierfuer habe ich mir die Websites der Arbeitskreise der Universitaeten von Madrid angeschaut um zu gucken, welcher Arbeitskreis mich thematisch am meisten interessiert. Ich wusste im Vorfeld bereits, dass ich mein Praktikum gerne in der organischen Chemie machen wuerde und im Idealfall in der Synthese von Heterozyklen.

Bewerbung (Ablauf, Initiativbewerbung, Auswahlgespräch, etc.):	Ich habe dem Professor der Arbeitsgruppe eine Email geschrieben mit einem Anschreiben auf Spanisch und meinem Lebenslauf (Englisch) im Anhang. Ich bekam sofort die Zusage fuer den Zeitraum, den ich in der Email vorgeschlagen hatte.
Wohnungssuche:	Die Wohnungssuche war fuer mich sehr einfach, da mein Freund in Madrid wohnt und ich einfach bei ihm in der Wohnung wohnen konnte. Wir haben die Wohnung jedoch noch mit 6 weiteren Mitbewohnern geteilt.
Versicherung:	Die Versicherungen habe ich bei der Gothaer abgeschlossen.
Telefon-/Internetanschluss im Zielland:	Internet hatten wir in unserer WG bereits. Fuer mein Handy habe ich mir eine spanische Simkarte von Lyca gekauft und sie jeden Monat mit 10 Euro aufgeladen. Praktisch daran ist, dass man neben dem Internet auch Freiminuten innerhalb Europas bekommt, sodass ich immer ohne Probleme nach Deutschland anrufen konnte.
Bank/ Kontoeröffnung:	Ich habe hier in Spanien kein Konto eroeffnet sondern mit meiner deutschen Girokarte gezahlt (keine Gebuehren). Bargeld abheben kostet jedoch jedes mal 5 Euro Gebuehr. Ich weiss durch Freunde hier, dass die Eroeffnung eines Kontos seit der Krise unglaublich kompliziert ist. Meine Empfehlung ist also, das deutsche Konto zu benutzen und bei laengerem Aufenthalt eine europaeische Kreditkarte zu beantragen um kostenlos an Bargeld zu kommen.
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges	

## **INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE**

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Art des Praktikums:	Es handelte sich um ein Laborpraktikum in einem Arbeitskreis. Das bedeutet, mit dem normalen Vorlesungsalltag kam ich nicht in Beruehrung. Ich habe an der Seite von Doktoranden und anderen Erasmus Studenten in der Laboren geforscht.
Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.	Ich habe mich waehrend des Praktikums immer gut betreut gefuehlt. Ich habe mit einem Doktoranden (Marco) zusammen an seinem Projekt gearbeitet. Waehrend mir zu Beginn selbstverstaendlich alles genau erklart wurde, bekam ich dann im Laufe meines Aufenthaltes immer mehr Eigenverantwortung. Wenn ich ueber oder

	unterfordert war habe ich das Marco einfach gesagt.
Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)	Die Betreuung fand nur durch Marco statt, nicht durch den Professor. Es gab jedoch ein wöchentliches Treffen der ganzen Gruppe, in der immer ein Doktorand seine Arbeit praesentiert hat und dann wurde darueber disku-tiert. Durch die kurze Dauer meines Aufenthaltes habe ich jedoch im Rahmen des Seminars keinen Vortrag gehalten.
soziale Kontakte während des Praktikums:	Die sozialen Kontakte bestanden vor allem aus meinem Freund und den Kollegen aus meiner Arbeitsgruppe. Innerhalb der Gruppe herrschte eine freundschaftliche Atmosphaere. Alle hatten in etwa das selbe Alter und so wurde auch am Wochenende oder nach der Arbeit oft etwas zusammen unternommen.
Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):	Meine Spanischkenntnisse haben sich vor Ort unheim-lich verbessert. Das Anwenden der Sprache im Alltag hat mir sehr geholfen, sowie auch das spanische Fern-sehen. Ich habe selbst in der kurzen Zeit ein gutes Ge-fuehl, vorallem fuer die Umgangssprache, entwickeln koennen.
kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?	Der Aufenthalt hatte fuer mich rueckblickend betrachtet eher einen privaten als einen fachlichen Nutzen. Die Arbeitstechniken, die im Labor angewendet wurden waren sehr aehnlich derer in anderen OC Laboren, so-dass ich hier nicht viel Neues mitnehme. Die Kultur und die Sprache sehe ich dafuer umso mehr als Bereiche-rung.
Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer	In der Chemie ist ein Praktikum von 3 Monaten meiner Meinung nach deutlich zu kurz. Erasmus Studenten aus italienischen Universitaeten blieben in der Regel min-destens 6 Monate. Bei einer so kurzen Dauer ist es eben nicht so, dass einem ein eigenes Projekt anver-traut wird sondern dass man vielmehr eng mit einem Doktoranten zusammenarbeitet. Das kann sehr ange-nehm sein, wie in meinem Fall, kann aber auch dazu fuehren, dass man zu wenig Verantwortung bekommt und nur einfachste Aufgaben ausfuehren darf.
Kosten während des Auslandsaufenthaltes (monatl. Durchschnitt in €) / Mehrkosten ggü. den Kosten in Deutschland:	Die Lebenshaltungskosten sind mit denen in Deutsch-land vergleichbar. Die Mieten in Madrid sind in etwa wie in Mainz. Das Essen im Supermarkt ist vielleicht etwas teurer dafuer ist Essen und Trinken auswaerts in Bar oder Restaurants etwas guentiger.

<p>Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?</p>	<p>Was mir jetzt spontan einfaellt, ist das Mieter-Vermieter Verhaeltnis. Ich habe es so empfunden, dass man als Mieter in Spanien sehr viel weniger Rechte hat/ eingeschaermt ist als in Deutschland. Um ein konkretes Beispiel zu nennen: Wenn Besuch fuer ein paar Tage im Zimmer uebernachten will, muss man hierfuer den Vermieter um Erlaubnis bitten.</p>
<p>Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?</p>	<p>Das Praktikum koennte mir in meiner zukuenftigen Karriere insofern nuetzen, dass ich es als praktische Erfahrung bei einer Bewerbung als Patentanwaltskandidat angeben kann.</p>
<p>Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen) Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?</p>	<p>Ich kann den Arbeitskreis auf jeden Fall weiterempfehlen und denke auch, dass Erasmusstudenten generell gerne angenommen werden. Man bekommt dort eine Chance mit jungen, spanischen oder italienischen Chemikern oder Pharmazeuten zusammenzuarbeiten, die einen sofort integrieren und einem einen authentischen Einblick in die Kultur ermoeglichen.</p>
<p>hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges</p>	

Sind Sie mit einer Veröffentlichung des Berichts auf der Website [www.eu-servicepoint.de](http://www.eu-servicepoint.de) einverstanden?

Ja       Nein